STIFTUNG
SALLEMODULABLE

Rahmenkonzept

1. Die Vision "Salle Modulable"

Eine «Salle Modulable» als Veranstaltungsort für darstellende Künste in Luzern zu schaffen, unter der Bezeichnung «Neues Theater», die ein einzigartiges flexibles Theaterumfeld schafft und Künstlern eine weltweit führende Plattform für Aufführungen und kreative Experimente zur Verfügung stellt und lokalem und internationalem Publikum ein aussergewöhnliches Erlebnis bietet, welches auf dem guten Ruf des Kultur- und Kongresszentrum Luzern («KKL») und des Lucerne Festival aufbaut. Diese Anlage wird gleichzeitig das Luzerner Theater beheimaten.

2. Die Erfolgsfaktoren der Anlage

In den folgenden Paragraphen finden sich die Projektkriterien, die für den Bau des Neuen Theaters am relevantesten sind. Es handelt sich um eine Liste von Punkten, auf deren Verwirklichung sich die Parteien geeinigt haben. Es handelt sich nicht um eine Beschreibung der Art und Weise, wie diese Ziele zu verwirklichen sind. Diese Frage wird Gegenstand des Machbarkeitsprozesses sein.

2.1. Umfeld

2.1.1. Der Veranstaltungsort ist so gelegen, dass er einen Bestandteil des «Luzern-Erlebnisses» internationaler Besucherinnen und Besucher bildet, ab Bahnhof Luzern leicht zu Fuss erreichbar ist und als visuelles Wahrzeichen dient.

2.1.2. Der Standort vermittelt durch seine Nähe zu anderen kulturellen Veranstaltungsorten in Luzern Zusammengehörigkeit und maximiert die Möglichkeiten von betrieblicher Effizienz und Synergien.

2.1.3. Der Standort ist verkehrstechnisch genügend erschlossen, verfügt über Parkplätze für Besucher, Sattelschlepper, Übertragungs- und Aufnahmewagen und berücksichtigt, soweit möglich, Reisebus-Zufahrten und -Parkplätze.

2.2. Künstlerisches Erlebnis

2.2.1. Der Veranstaltungsort soll eine international anerkannte Plattform für kreative

Experimente in den Bereichen Musiktheater, Oper, Tanz und Schauspiel bieten.

2.2.2. Der Veranstaltungsort verfügt über qualitativ hochstehende Aufführungs- und Proberäume. Zu den Qualitätsüberlegungen zählen die Raumgrösse (Dimensionen), Akustik, technische Theatersysteme (Bühnentechnik, Bestuhlung, Licht, Ton und Video), Ergonomie und Sicherheit.

2.2.3. Der Veranstaltungsort verfügt über genügend und geeignete Zusatzräume für Proben, Workshops und kreative Diskussionen.

2.2.4. Das Betriebskonzept geht von einer qualitativ hochstehenden künstlerischen/technischen Unterstützung durch erfahrene Mitarbeitende aus und schliesst die Aufführung von Opern durch das Lucerne Festival auf höchstem internationalem Niveau ein.

2.3. Publikumserlebnis

2.3.1. Der Veranstaltungsort ermöglicht es, in den Bereichen Oper, Musiktheater, Tanz und Drama eine Weltklasse-Aufführungsqualität zu erbringen. Zu den Qualitätsüberlegungen zählen eine optimale Beziehung zwischen Publikum und Künstler für jede Konfiguration des Neuen Theaters, Sichtachsen, Zirkulationsdynamik und Akustik.

2.3.2. Das gesamte Besuchererlebnis ergänzt den Qualitätsstandard und die Ausstrahlung, die mit dem KKL in Verbindung gebracht werden.

2.3.3. Es wird angestrebt, dass die Anlage hindernisfrei und rollstuhlgerecht ist und eine geeignete Zufahrt für Fahrzeuge für körperbehinderte Personen bietet.

2.4. Erwartungen der Gemeinschaft

2.4.1. Es wird angestrebt, dass der Standort, die Räumlichkeiten und die Programmgestaltung des Veranstaltungsorts über lokale Relevanz verfügen und ein urbanes Umfeld bieten, ein Gravitationszentrum, wo die Menschen zu verweilen und Zeit zu verbringen wünschen.

2.5. Der Veranstaltungsort

2.5.1. Der Veranstaltungsort ermöglicht es Künstlern, unkonventionelle Werke, die in traditionellen Veranstaltungsräumen nicht aufgeführt werden können, zu schaffen, und dem Publikum, diese Werke zu erleben.

2.5.2. Der Veranstaltungsort bietet verschiedene Konfigurationen von Bühne und

Publikumsraum, von einem traditionellen Proszeniums-Bühnenraum bis zu einer grossen "Black-Box", so dass die Künstler über möglichst grosse künstlerische Freiheit verfügen, um das Interagieren von Künstlern und Publikum zu erkunden. Diese Wandelbarkeit schliesst die Anordnung des Aufführungs- und des Zuschauerbereichs, des Grundrisses, der Wände und der Decke mit ein.

2.5.3. Der Veranstaltungsort soll traditionelle Vorstellungsformate auf höchstem internationalem Niveau hinsichtlich natürlicher Akustik und Sichtachsen ermöglichen. Nicht-traditionelle Vorstellungsformate machen, soweit erforderlich, wirkungsvoll von modernsten Verstärkeranlagen und Live-Videotechnologie Gebrauch.

2.5.4. Die im Neuen Theater installierte technische Ausstattung ermöglicht eine zeit- und kosteneffiziente Umwandlung der unterschiedlichen Konfigurationen.

2.5.5. Die unterstützende Infrastruktur für die technischen Anlagen wird so gestaltet, dass sie verschiedene Arten und Typen von Produktionen sowie die beabsichtigte Vielfalt der Verwendung und die Flexibilität der Anlage fördert.

2.5.6. Die audiovisuellen Systeme erlauben Multimedia-, gemischt-mediale sowie immersive Produktionen und stellen eine nahtlose Verbindung zwischen natürlicher Akustik und verstärktem Ton, zwischen realem Bild und Videotechnik sowie physischer Bühnenausstattung und virtueller Umgebungsgestaltung her.

2.5.7. Für grosse Aufführungen sollen im Neuen Theater bis zu 1'200 Sitzplätze für das Publikum Platz finden.

2.6. Planung für effiziente Abläufe

2.6.1. Der Veranstaltungsort wird für einen effizienten und sicheren Betrieb geplant, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf Materialhandhabung, Anordnung wichtiger Räume, Zirkulationsflächen und genügend Stauraum.

2.6.2. Die Bau- und Projektierungskosten für die Gestaltung, den Bau und den Betrieb des flexiblen Veranstaltungsorts werden bei wichtigen Projektetappen sorgfältig evaluiert, um ihre Übereinstimmung mit der Vision, der Konfigurierbarkeit des Veranstaltungsorts sowie der technischen und finanziellen Machbarkeit des Projekts sicherzustellen.

2.7. Reputation

2.7.1. Es ist die Ambition dieses Projektes, dass der Veranstaltungsort die Bewunderung und Anerkennung der lokalen und internationalen Kunstszene auf sich zieht, sowohl hinsichtlich der Erlebnisqualität als auch der Einzigartigkeit des Veranstaltungsorts.